Gemeinde Kurier

Nußdorf-Debant schützt die UMWELT
UMWELTTELEFON: 62 222 - 71

INFORMATIONS- UND AMTSBLATT DER MARKTGEMEINDE NUSSDORF-DEBANT

Erscheinungsort: Nußdorf-Debant
Verlagspostamt: 9990 Nußdorf-Debant

AMTLICHE MITTEILUNG
Nr. 40 – September 1999

Postgebühr
bar bezahlt

An einen Haushalt
in Nußdorf-Debant



**Gewaltig endet so das Jahr,
mit gold'nem Wein und
Frucht der Gärten**
(Georg Trakl)



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger !

Trotz der gerade zu Ende gehenden Ferienzeit ist in den Sommermonaten die Arbeit in unserer Marktgemeinde nicht stillgestanden und es konnten wieder einige wichtige Vorhaben umgesetzt werden.

So sind etwa die **Verbauungsmaßnahmen am Wartschenbach** zügig weitergeführt worden. Im Bereich des Geschieberückhaltebeckens 2 wurden Sohl- und Ufersicherungen durchgeführt, oberhalb der Griessmann-Sperre erfolgte zur Optimierung des Fassungsvermögens der Einbau von Querwerken und auf der Unterhuber-Alm ist ein weiteres Wasserauffangbecken im Entstehen, das die Wucht des in den Wartschenbach zufließenden Rader Baches zähmen soll.

Leider konnte durch die bisherigen Verbauungsmaßnahmen aber noch keine Stabilisierung des steilen Wartschenbachmittellaufes erfolgen, und so ist am 27. Juli infolge starker Regenfälle wieder an die 30.000 m³ Geschiebe ausgesessen und mit den Wassermassen Richtung Siedlungsgebiet geschwemmt worden. Gott sei Dank hat sich dabei aber gezeigt, dass die Schutzbauten der letzten Jahre die ihnen zugedachten Funktionen voll erfüllen können und so blieben Zerstörungen im Siedlungsbereich aus. Die notwendigen Ausräumungsarbeiten in den Auffangbecken wurden sofort begonnen, sodass deren Schutzfunktion bereits wieder zu 100 % hergestellt ist.

Durch die bereits Mitte Juni erfolgte Übergabe von **8 Eigentumswohnungen** im Ederfeld und der demnächst erfolgenden Übergabe von **36 Mietwohnungen** im Wirts-Feld haben viele, großteils noch junge Gemeindebürger/Innen ein neues und erschwingliches Zuhause gefunden.

In diesem Zusammenhang darf ich kurz eine Klarstellung bezüglich der sog. **Wohnbeihilfen** geben. Diese, auch in unserer Marktgemeinde vielen sozial schwachen Familien zur Bestreitung der Wohnkosten gewährte Förderung, wird nicht, wie verschiedentlich fälschlich behauptet, von der Gemeinde bezahlt, sondern stammt zu 100 % vom Land Tirol, das die notwendigen Mittel aus dem Wohnbauförderungstopf bezieht. Das Gemeindebudget wird durch die Wohnbeihilfen, entgegen aller Gerüchte, mit keinem Schilling belastet.

Die neue **Aufbahrungskapelle** in Debant wurde in den Sommermonaten ebenfalls fertiggestellt und kann demnächst ihrer Bestimmung übergeben werden. Zusammen mit dem gepflasterten Kirchenvorplatz und dem neuen Gehweg ergibt sich nunmehr ein sehr ansprechendes Gesamtbild und man kann, trotz der anfänglichen Skepsis einiger Gemeindebürger, von einem gelungen Bauvorhaben sprechen.

Zu einem unerwartet großen Erfolg haben sich auch die **Ortsteilgespräche** in Nußdorf und Debant entwickelt. Viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger haben die Gelegenheit genutzt, sich aus erster Hand über das aktuelle Gemeindegeschehen zu informieren und durch größtenteils sehr sachliche Kritik sowie mit konstruktiven Vorschlägen aktiv am Gemeinde-

Aus dem Inhalt
der 40. Ausgabe

	Seite
Der Bürgermeister hat das Wort	2
Blick in die Gemeindestube	4
Rechnungsabschluss 1998	7
Infos & Serviceleistungen der Gemeinde	8
Altgemeinderäte verabschiedet	9
Internet-Homepage für Nußdorf-Debant	10
Gesundheits- und Sozialsprengel	10
Es ist was los in Nußdorf-Debant	12
Bunte Seite	14
EWohnungen Ederfeld	15
Freiwillige Feuerwehr N-D	15
Ortsteilgespräche	16
Gedenken & Ehrungen	17
Sportberichte der Vereine	18
FC WR N-D	18
Sektion Stockschießen	20
Sektion Badminton	20
Sektion Eishockey	21
Sektion Tennis	21
Veranstaltungskalender	22
Das Standesamt registriert	22

geschehen teilzuhaben. Wegen des durchwegs positiven Echos sind für das kommende Jahr wiederum derartige Veranstaltungen geplant.

Das **örtliche Raumordnungskonzept** für Nußdorf-Debant, mit dem für die nächsten zehn Jahre die Bautätigkeit in unserer Gemeinde grundsätzlich festgelegt werden muß, konnte nach entsprechenden Abklärungen mit den betroffenen Grundeigentümern, wieder ein ganzes Stück weitergebracht werden, sodass bald mit der Fertigstellung und Vorstellung eines ersten Entwurfes gerechnet werden kann.

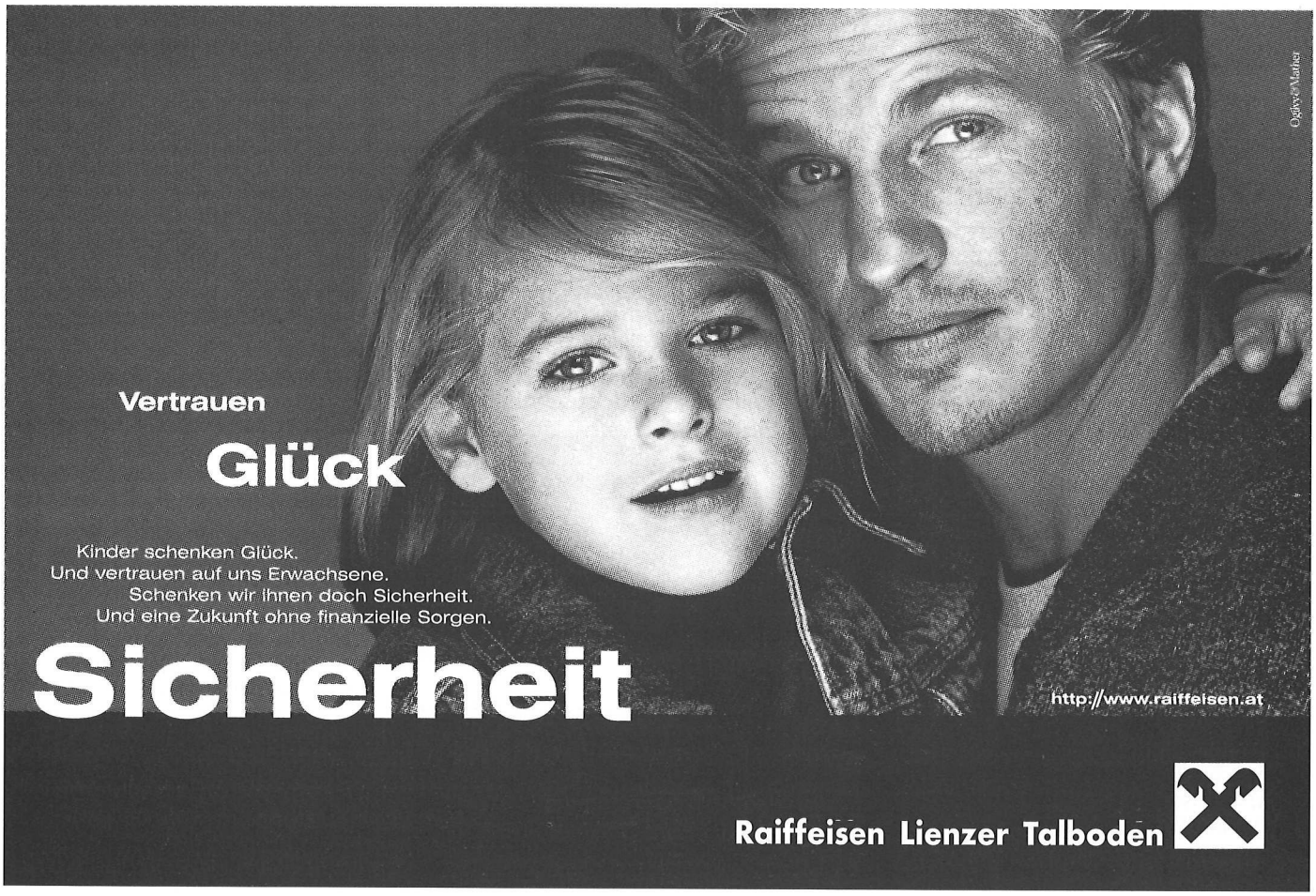
Neben den bereits verwirklichten Vorhaben für 1999 stehen in den kommenden Wochen und Monaten noch einige Projekte an. So werden etwa bis Allerheiligen am **Friedhof Debant** Verbesserungs- und Verschönerungsarbeiten durchgeführt. Die beschädigte Pflasterung vor dem Friedhofskreuz wird erneuert und gleichzeitig vergrößert, sodass der Friedhof wieder ein würdiges Zentrum erhält. Weiters werden die zwei Zugangswege zum Müllsammelplatz asphaltiert und im Eingangsbereich soll ein großer Weihwasserkessel angebracht werden, aus dem das Weihwasser für die Gräber entnommen werden kann. Für eine ausreichende Beleuchtung des Friedhofs-Innenbereiches werden passende Lampen entlang der Friedhofswege aufgestellt.

In der Advents- und Weihnachtszeit ist geplant, im Ortskern von Nußdorf (Café Ladele bis Schulhaus) eine **Weihnachtsbeleuchtung** anzubringen, und am 11. und 12. Dezember '99 wird es beim Gemeindezentrum in Debant den ersten Nußdorf-Debanter **Christkindlmarkt** geben, zu dem ich Sie schon heute herzlich einladen möchte.

Abschließend darf ich noch allen Kindergartenkindern und Schülern einen guten Start in das neue Kindergarten- und Schuljahr wünschen. Den Lehrpersonen, die sich in den Sommerferien hoffentlich gut erholt haben, wünsche ich ein erfolgreiches Wirken und Ihnen allen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, einen schönen Herbst.

Ihr Bürgermeister

(Josef ALTENWEISL)



BLICK in die GEMEINDESTUBE



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 26. April 1999

1) *Familienförderung - Gemeindezuschuss zum Schulgeld für die Landesmusikschule*

Wie schon im Kulturausschuss beschlossen, soll einkommenslosen Kindern, Jugendlichen und Studenten ein Zuschuss zum Musikschulgeld gewährt werden. Die Förderung ist an den Bezug der Familienbeihilfe gekoppelt.

Der Gemeindezuschuss beträgt für das erste Kind 10 % sowie für das zweite und jedes weitere Kind 25 % des jährlichen Schulgeldes. Spielt ein Kind zwei oder mehrere Instrumente, so wird der Zuschuss für das teuerste Unterrichtsfach gewährt. Antragsstellung durch die betroffenen Eltern notwendig.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

2) *Sanierung und Umbau der Volksschule Debant; Grundsatzbeschluss sowie Planungs- und Auftragsvergabe*

Im Zuge der Hauptschulsanierung sollen zweckmäßigerweise bei der Volksschule ein Fensteraustausch, die Anbringung eines Vollwärmeschutzes, die Dach-Neueindeckung sowie diverse Umbauarbeiten im Inneren vorgenommen werden. Zwei frei werdende HS-Klassen sollen in die VS integriert, die Hausmeisterwohnung zu einer Vor- und Sonderschulklasse umgebaut werden. Neu entstehen sollen auch ein Medienraum, ein Konferenz - und Direktionszimmer. Kosten ca. 5,6 Mio Schilling, Baubeginn Frühjahr 2000.

In der anschließenden Diskussion, vor allem über die Überwachung der Bauausführung durch ein Baumanagement, wird seitens GR. A. Pfurner auch eine Adaptierung des Hauptschul-Turnsaales als Sport- und Veranstaltungshalle für den Lienzer Talboden angeregt.

Der Grundsatzbeschluss für die VS-Sanierung mit Schulwartswohnungsumbau sowie die Vergabe des Planungsauftrages an Architekt DI Egon Griessmann zu einem Pauschalhonorar von ATS 350.000,-- netto wird einstimmig gefasst.

3) *Entwurfsauflage und Beschlussfassung allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan für die Gp. 154/4, KG Unternußdorf (DI Haider)*

Der Bebauungsplan soll dem Besitzer ein Heranbauen an die nordseitige Parzellengrenze bis auf 3 m ermöglichen, zumal der geplante Bau durch seine quadratische Grundrissform deutlich vor die südliche Baufluchtlinie vortreten würde.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafürr

4) *Leichenkapelle Debant - diverse Auftragsvergaben*

Pflasterungsarbeiten Leichenkapellen- u. Kirchenvorplatz mit Granitplatten: Fa. AKIT - ATS 1.356.900,-- brutto
Schlosserarbeiten Lichtkuppeln, Vordachkonstruktion, Verbindungsdach: Fa. ANESI - ATS 1.030.526,40.-- brutto
Schlosserarbeiten Geländer, Portal: Fa. IDL - ATS 478.480,-- brutto
Wandverkleidung Haupteingangswand mit Natursteinplatten: Fa. FRITZER - ATS 175.800,--

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

5) *Vorschulstufe an der VS-Debant; Neufestlegung des Vorschulsprengels als Ergänzung zur Volksschulsprengelordnung*

Durch die Schulgesetznovelle 1998 ist ab Beginn des Schuljahres 1999/2000 eine Rückstellung von nicht schulreifen Schulpflichtigen in den Kindergarten nicht mehr möglich. Hinkünftig müssen solche Kinder entweder die erste Klasse Volksschule oder die Vorschule besuchen.

In der VS-Debant besteht bereits eine Vorschulklasse. In der neuen Sprengelverordnung soll das gesamte Gemeindegebiet von Nußdorf-Debant - einschließlich des Bereiches Obernußdorf/Hochberg - in den Pflichtsprengel der VS-Debant einbezogen werden, falls sich die Gemeinde Gaimberg für den Vorschulsprengel Lienz entscheidet. Weiters wird den anderen Hauptschulsprengelgemeinden der Besuch der Vorschule Debant und die Aufnahme in den Pflichtsprengel angeboten.

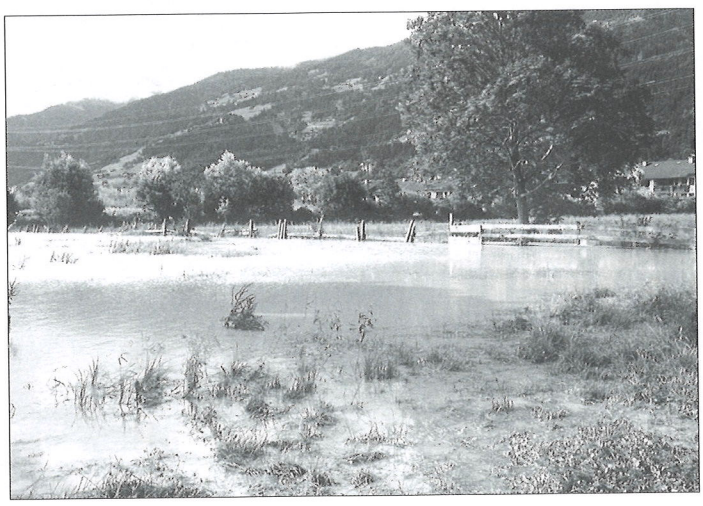
Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

6) *Einmalabgeltung Brennholzlieferung der Agrargemeinschaften Ober - und Unternußdorf an die Marktgemeinde Nußdorf-Debant; Genehmigung*

Aufgrund der immer höher werdenden Kosten für Schlägerung und Lieferung werden die Brennholzlieferungen an die Gemeinde für die Agrargemeinschaften zu einer immer größeren Belastung. Deshalb ersucht Landwirtschaftsref. Roman Kollnig um die Möglichkeit einer einmaligen Abgeltung durch die Agrargemeinschaften.
Unter Zugrundelegung eines 25-jährigen Bemessungszeitraumes sowie eines Festsetzungsbetrages von ATS 250,--/fm Holz errechnen sich folgende Ablösebeträge:

Agrargemeinschaft Obernußdorf:
ATS 153.125,--
Agrargemeinschaft Unternußdorf:
ATS 103.125,--

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür



7) *Wartschenbach Unterlaufregulierung; Schaffung eines natürlichen Vorfluters; Beschlussfassung Beitragsschlüssel*

Mit diesem Projekt sollen die Abflussverhältnisse am Unterlauf des Wartschenbaches geordnet und dieser in einem offenen Gerinne bis zur Mündung des Debantbaches in die Drau geführt werden. Die Verschlämmung des Versickerungsbeckens hat nämlich zur Folge, dass bereits kleinere Regengüsse zu großflächigen Überschwemmungen führen, die teilweise bis zum Siedlungsgebiet am Rand der Unteren Aguntsiedlung reichen.

Die Gesamtkosten des vom Baubezirksamt ausgearbeiteten Projektes werden sich auf ATS 13 Mio belaufen. 80% werden von Bund und Land finanziert. Von den restlichen 20% Interessentenbeiträgen soll Nußdorf-Debant vorläufig 6,25% übernehmen. Noch nicht ausdiskutiert ist der Beitrag der Gemeinde Dölsach, die statt der vorgeschlagenen 2,5% nur einen Anteil in Höhe von 1,25% leisten will. Diese Haltung stößt bei GR Reschenauer und bei GR Oberbichler unter Hinweis auf von den Überflutungen auch betroffener Felder Dölsacher Bauern auf wenig Verständnis.
Voraussichtliche Fertigstellung des Projektes im Jahre 2002.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

8) Verbauung des sogen. Steinerbaches im Debanttal; Kostenbeitrag Gemeinde

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat insbesondere zum Schutz der Hofstelle Steiner ein Bauprogramm für Uferschutz - und Regulierungsmaßnahmen ausgearbeitet. Der Kostenrahmen beträgt ATS 1,5 Mio. Die Gemeinde Nußdorf-Debant hat davon 15 % zu tragen. Herr Erwin Ebner, vlg. Steiner, wird die Verbauungsmaßnahmen durch kostenlose Zurverfügungstellung des für die Verbauung erforderlichen Grundes und von Holz sowie durch eigene Arbeitsleistung unterstützen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

9) Jahresrechnung 1998

a) Bericht des Überprüfungsausschusses über die Vorprüfung

Der Prüfbericht vom 7. 4. 1999 wird vom Obmann des Überprüfungsausschusses, GR. Karl Oberbichler detailliert vorgetragen. Dargestellt werden neben den Abweichungen gegenüber dem Haushaltsvorschlag auch die Finanzlage der Gemeinde, die Rücklagenbildung sowie die Einnahmen- Rückstände.

b) Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen

Die Überschreitungen betragen ATS 1.595.000,--, wobei die größten Positionen den Beitrag nach dem Tiroler Pflegegeldgesetz, den Interessensbeitrag an der Wartschenbachregulierung sowie den Investitionsbeitrag zur Landesberufsschule betreffen.

Abstimmungsergebnis:
11 Stimmen dafür
4 Stimmen dagegen (NDG)

c) Genehmigung der Jahresrechnung

Der Gesamthaushalt 1998 schloss mit Einnahmen von ATS 57.292.138,10 und Ausgaben von ATS 51.682.669,24. Das erbrachte einen Rechnungsüberschuss von ATS 5.609.468,86.

Im Rahmen der kapitelweisen Durchsicht ergeben sich verschiedene Anfragen insbesondere von GR. W. Reschenauer, die sich vor allem auf die Vergütung der Fahrtspesen, die Übernahme von Konsumationsrechnungen für Vereine und Gemeinde, diverse Spenden sowie einen Bergbauernzuschuss beziehen.

Abstimmungsergebnis:
8 Stimmen dafür (Bgm. nicht anwesend)
6 Stimmen dagegen (NDG, FBL)

10) Löschung des Vor- und Wiederkaufsrechtes auf der Liegenschaft EZ 359, Gp. 10/19 GK Obernußdorf (Erika Leiner)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür



Öffentliche Gemeinderatssitzung am 19. Juli 1999

1) Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung von Teilflächen der Gpn. 8/3 und 8/2, jeweils KG Unternußdorf (Besitzer Egon Palla), von bisher »Freiland« in »Landwirtschaftliches Mischgebiet« sowie Entwurfsauflage u. Beschlussfassung eines allgemeinen u. ergänzenden Bebauungsplanes; Vorberatung

Architekt Gussnig stellt an Hand eines Modelles den von Herrn Egon Palla geplanten Umbau des sog. »Schlemmer-Stadls«, sowie die geplanten Zubauten vor. Es sollen ein Dorfgasthaus sowie 20 bis 22 Eigentumswohneinheiten geschaffen werden.

Die anschließende Diskussion ergibt, dass dem Projekt in der vorgestellten Form aus Gründen des Ortsbildschutzes nicht zugestimmt werden kann. Problematisch erscheinen die Höhe des westseitigen Zubaues zum Stadl, die Dachformen bei Zubau und den Einzelbaukörpern sowie die Art der Zufahrt. Auf Zustimmung stößt die vorgesehene Stadlrenovierung.

Bis zur Präsentation der Projektumplanung wird der Beschluss einstimmig ausgesetzt.

2) Änderung des Flächenwidmungsplanes durch Umwidmung des Gewerbegebietes südlich der Glockner-Bundesstraße in »allgemeines Mischgebiet« für die Gpn. 396/1, 396/2, 393/1, 397, 398, 393/2, 393/3,393/4, 365, 379/2, 379/3, 379/9, 392 und 121, alle KG Unternußdorf sowie Entwurfsauflage und Beschlussfassung eines »allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes«.

Zum Schutz des reinen Wohngebietes nördlich der Glockner- Bundesstraße soll ein Teil des unmittelbar südlich der Bundesstraße liegenden Gewerbe - und Industriegebietes als Mischgebiet gewidmet werden.

Ziel dieser Umwidmung ist einerseits ein besserer Lärm- und Geruchsimmissionsschutz für das gegenüber liegende Wohngebiet sowie die rechtliche Absicherung der sich im Umwidmungsbereich bereits seit langem befindlichen Betriebswohnungen und deren Immissionsschutz. Außerdem soll Gewerbetreibenden im künftigen Mischgebiet die Möglichkeit geboten werden, zum Gewerbebetrieb auch Betriebswohnungen zuzubauen.

Diskutiert werden die bau- gewerbe- und finanzrechtlichen Auswirkungen der vorgesehenen Umwidmung für die bestehenden Betriebe sowie die Folgen für zukünftige Betriebsansiedelungen im Umwidmungsgebiet selbst sowie im angrenzenden Gewerbe- und Industriegebiet.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

3) Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Interspar durch Umwidmung der bisher als »Sonderfläche Supermarkt« gewidmeten Gpn. 301/1, 322 und 338/2, alle KG. Unternußdorf in »Sonderfläche Einkaufszentrum«, »allgemeines Mischgebiet« sowie »Freiland«; Entwurfsauflage und Beschlussfassung;

Die im Jahre 1979 erfolgte Widmung an der westlichen Ortseinfahrt in »Sonderfläche Supermarkt« zur Absicherung des Baubestandes des damaligen COOP-Marktes und einer späteren Erweiterung ist, obwohl von der Tiroler Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt, rechtlich nicht existent. Aus diesem Grund soll für das jetzige Interspar-Areal nunmehr folgende Widmung festgelegt werden:
- »Sonderfläche Einkaufszentrum« für den Bestand des Einkaufsmarktes mit geringfügiger Erweiterung an der Westseite
- »Allgemeines Mischgebiet« westlich des EKZ zur Ermöglichung der Ansiedelung von Handels,- Klein- u. Mittelbetrieben mit ortsvertäglichen Lärm- Geruchs- und sonstigen Emissionen (ohne Wohnungen)
- »Freiland« nördlich und südwestlich des EKZ.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

4. Löschung des Vor- und Wiederkaufrechtes auf der Liegenschaft EZ 243 KG Obernußdorf (Köck Helmut)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

4) *Löschung des Vor- und Wiederkaufrechtes auf der Liegenschaft EZ 243 KG Obernußdorf (Köck Helmut)*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

5) *Wilfried Wallensteiner, Nußdorf; Kauf Teilweggrundstück aus Gp. 635/1 und Zuschreibung derselben zu seiner Gp. 555, KG Unternußdorf;*

Da mit einem der Anrainer noch ein Gespräch ausständig ist, soll auf Antrag des Bgm. der Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

6) *Franz Perfler, Nußdorf; Dienstbarkeitseinräumung f. Gartenwasserleitung*

Franz Perfler möchte als Mitglied der Bewässerungsgenossenschaft sein Anwesen mit Gartenwasser aus dem Wartschenbach versorgen. Für die zu diesem Zweck auf seine Kosten in der Gaimbergstraße verlegten Wasserleitung soll eine Dienstbarkeit zur Verlegung, Wartung und Instandhaltung eingeräumt werden.

Gv Erich Mair weist auf die gleiche Sachlage bei Herrn Johann Halbfurter hin und ersucht, auch diesem die selbe Dienstbarkeit einzuräumen.

Die kostenlose Dienstbarkeit soll unter der Maßgabe erfolgen, dass a) allfällige Ver- oder Tieferlegungen auf Kosten des Berechtigten zu erfolgen haben: b) die Gemeinde für Schäden keine Haftung übernimmt c) Schäden an der Straße durch Verlegung oder Instandhaltung binnen angemessener Frist im Einvernehmen mit der Gemeinde zu beheben sind.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

7) *Wartschenbach Unterlauf; Neufestsetzung des Beitragsschlüssels*

Nachdem die Gemeinde Dölsach vom ursprünglich vorgesehenen Anteil von 2,5% nur die Hälfte zu übernehmen bereit ist, muss Nußdorf/Debant zu den bisher vorgesehen 6,26% weitere 0,75% der Bausumme übernehmen, Lienz übernimmt die restlichen 0,5% des von Dölsach abgelehnten Anteils. Bei einer veranschlagten Bausumme von ATS 13 Mio beläuft sich der Anteil von Nußdorf-Debant auf knapp ATS 1 Mio.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

8) *Mountainbikemodell Tirol; Vertragsabschluss mit den Weginhabern*

Als Gegenleistung dafür, dass die einzelnen Weginhaber ihre Anlagen für den Fahrradverkehr frei geben, schließt die Gemeinde für den Tourismusverband mit diesen den Vertrag über das »Mountainbike- Modell« Tirol ab. Die Straßeninteressentschaft Hochstubenweg, die Bringungsgenossenschaft Debanttal III u. die Agrargemeinschaften Gaimberg und Hofalm erhalten 3 Schilling/Laufmeter Radweg (ATS 1,50,- Land Tirol, jeweils ATS 0,75,- Gde. u. TVB) und werden aus der Haftung für mögliche Schäden der Mountainbiker entlassen. Die Haftung erfolgt seitens der Gemeinde mittels einer vom Land abgeschlossenen Haftpflicht- u. Rechtschutzversicherung. Der Vertrag gilt bis 2001.



Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

9) *Weiterführung Bäderbus im Sommer 1999 und die Folgejahre; Grundsatzbeschluss*

Die Kosten für den heuer in der Zeit von 10. Juli - 22. August verkehrenden, für die Bevölkerung kostenlosen Bäderbus, belaufen sich täglich auf öS 2.020,- excl. Mehrwertsteuer, wovon Lienz ein Drittel übernimmt. Für die Führung auch in den Folgejahren soll ein Grundsatzbeschluss erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

10) *Verordnung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h auf der Draustraße - ab Abzweigung B 100 bis zur Eisenbahnkreuzung*

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dieser durch Betriebsverkehr aber auch Radfahrern und Kindern stark benutzten Straße soll eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

11) *Abwasserverband Lienzer Talboden - Beschlussfassung neue Satzung sowie Entsendung der Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder*

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 8. 4. 99 wurde die Satzung in einigen Punkten geändert. Aufgrund der Stimmenanteile entsendet die Gemeinde Nußdorf-Debant statt bisher 3 nunmehr nur mehr 2 Vertreter in die Mitgliederversammlung. Die neuen Mitglieder und ihre Stellvertreter sind: Bgm. Josef Altenweisl sein Stv.: Bgm. Stellv. Peter Wallensteiner; Gv. Erich Mair, sein Stv. GR Andreas Pfurner.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

12) *Kanalgebührenordnung für den Bereich Zettersfeld/Faschingalm*

Über Initiative von Herrn Matthias Krempl hat die Untere Abwassergenossenschaft Faschingalm in Eigenregie und auf Eigenkosten zur Abwasserversorgung im Bereich Zettersfeld/Faschingalm von der Naturfreundehütte bis zur Einbindung in den Regionalstrang Zettersfeld einen Sammelkanal errichtet, der im Eigentum der Genossenschaft verbleibt und von dieser auch gewartet wird. Somit wird seitens der Gemeinde keine Anschlussgebühr und die laufende Kanalgebühr nur zu 2/3 (Kosten für Regionalsammler und Kläranlage) vorgeschrieben, die Verrechnung erfolgt mittels Wasserzähler bzw. dort, wo ein Einbau nicht möglich ist, mittels einer nach Nutzfläche festgesetzten Pauschale.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

13) *Aufbahrungsgebühr; Ablieferung der Umsatzsteuer Leichenkapelle - Vorsteuerabzug*

Zur Nutzung der Möglichkeit des Vorsteuerabzuges sollen die Aufbahrungskapellen aus der Hoheitsverwaltung ausgegliedert und in den unternehmerischen Bereich der Gemeinde übergeführt werden. Eine Erhöhung der Gebühren erfolgt dadurch nicht.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig dafür

14) *Nachbesetzungen*

Anstelle des aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen langjährigen GR August Seiwald werden folgende neue Mitglieder seitens der Bürgermeisterliste benannt:
- ordentliches Mitglied im »Beirat für Information und Öffentlichkeitsarbeit« GR.-EM. HSD Hans Lugger
- kooptiertes Mitglied im »Ausschuss für Sport, Freizeit und Jugend« GR.-EM. Frank Longo
- Anstelle von Herrn Hansjörg Inthal entsendet die FBL GR. Wolfgang Reschenauer als kooptiertes Mitglied in den Ausschuss für Information u. Öffentlichkeitsarbeit

15) *Benützungsregelung Stichstraße Wegparzelle 252/10 KG Unternußdorf; Inform.*

Auf Grund der von GR. W. Reschenauer eingebrachten Aufsichtsbeschwerde gegen den Bürgermeister wegen des Verdachts des Amtsmissbrauches informiert Bgm. Altenweisl den Gemeinderat über den der Beschwerde zu Grunde liegenden Sachverhalt. Mit Herrn Robert Libiseller wurde hinsichtlich der Neugestaltung eines Teiles der im öffentlichen Gut einliegenden Gp. 252/10 eine Benützungsregelung getroffen. Es wurde eine Benützung auf jederzeitigen Widerruf gestattet, eine Ersitzung ausgeschlossen und das mit Pflastersteinen ausgelegte öffentliche Gut ist jederzeit zur Nutzung als Gemeindestraße frei zu geben. Jegliche anfallende Kosten hat Herr Libiseller zu tragen.

Laut Bgm. Altenweisl sei bisher die 1976 vom damaligen Bgm. KR Andrä Idl genehmigte

und von Hrn. Libiseller auf Eigenkosten erstellte und teilweise asphaltierte Stichstraße ausschließlich von der Fam. Libiseller als Zufahrt benutzt und nun lediglich der beschädigte Asphalt durch eine befahrbare Pflasterung ersetzt worden. Der Gemeinde erwuchsen keinerlei Kosten, außerdem ist das genannte Straßenstück für jedermann befahrbar.

GR. Reschenauer ist in seiner Beschwerde der Ansicht, dass für die Benützungsgenehmigung der Gemeinderat zu befassen gewesen wäre und der Bürgermeister von sich aus öffentliches Gut nicht zur Benützung frei geben kann. Dem gegenüber steht die Rechtsmeinung von Bgm. Altenweisl, der seine Vorgangsweise sowohl durch eine Bestimmung in der Tiroler Gemeindeordnung als auch durch das Tiroler Straßengesetz gedeckt sieht.

16) *Personalmaßnahmen*

● Vb Monika Wilhelmer wird nach der Wiederaufnahme des Dienstes der aus der Karenz zurückgekehrten Frau Brigitte Senfter-Wutte teilbeschäftigt mit 20 Wochenstunden vorläufig befristet bis 4.6.2000 weiter beschäftigt.

● Wie im Personalausschuss beschlossen, soll im Rahmen einer AMS-geförderten Behinderteneinstellung der 18-jährige Daniel Idl für die Dauer von sechs Monaten zur Mitarbeit bei der Betreuung des Gemeindeforums eingestellt werden.

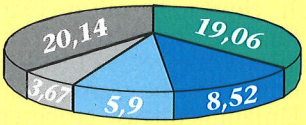
Abstimmungsergebnisse:
Einstimmig dafür

Rechnungsabschluss 1998

GESAMTHAUSHALT:

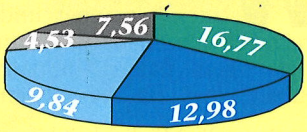
Einnahmen	**öS 57.292.138,10**
Ausgaben	**öS 51.682.669,24**
Rechnungsüberschuss	**öS 5.609.468,86**

EINNAHMEN



- Abgabenertragsanteile
- Gebühren
- Kommunalsteuer
- Getränkesteuer
- Sonstige

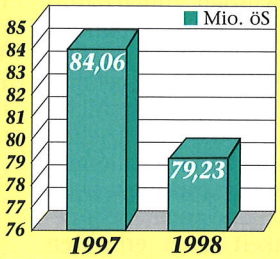
AUSGABEN



- frei verfügbare Mittel
- Beiträge für Krankenhaus, Altenheim, Schulen usw.
- Personal
- Verwaltungs- und Betriebsaufwand inkl. Gebäudeerhaltung
- Sonstige

Schuldenstand

Effektiver Schuldenstand
(Darlehen plus Leasing)



Verbauungsmaßnahmen am Wartschenbach wirksam

Ihre Funktion voll erfüllt haben die neu errichteten Auffangbecken am Wartschenbach.

Rund 30.000 m³ Geröll und Schlamm kamen bei dem am 27. Juli tobenden Unwetter den Berg herunter und wurden durch die Auffangbecken gestoppt, wobei das volle Fassungsvermögen deutlich unterschritten wurde. Diese Menge entspricht jener, die bei der 1. Mure im Jahr 1995 die Wartschensiedlung verwüstete.



Zu einem in einer Tageszeitung erschienenen Artikel, der, gestützt auf Aussagen des ehemaligen Mitarbeiters der Wildbachverbauung in Südtirol, Prof. Dr. Florineth, immer noch mangelnde Sicherungsmaßnahmen kritisiert, stellen die Techniker der Wildbachverbauung Osttirol fest, dass **Verbauungsmaßnahmen im steilen Mittellauf des Wartschenbaches** seitens der untersuchenden Geologen als nicht sinnvoll abgelehnt worden sind. Verbauungen seien auf Grund der schwierigen geologischen Verhältnisse zum einen auch nicht 100%ig sicher, andererseits könnte sich das über Jahre durch die Verbauungen angesammelte Geschiebe auf einmal lösen und so würden sich Unmassen von Material in einem Schub den Berg herunter wälzen. Deshalb sie es besser, dass sich der Graben "kleinweise" von selbst ausräumt, bis sich ein natürliches Gleichgewicht hergestellt. Die drei Auffangbecken haben die Aufgabe, dieses Geschiebe aufzuhalten und die Wartschensiedlung abzusichern.



Mit den Aufräumungsarbeiten wurde unverzüglich begonnen.

Infos & Serviceleistungen der Gemeinde

Besondere Wohnbauförderung für Zu- oder Dachbodenausbauten

Wie überall in Tirol werden auch bei uns Baugründe zunehmend knapper und dementsprechend teurer, sodass immer mehr Jungfamilien nach Alternativen zum Neubau eines Hauses suchen müssen.

Eine sinnvolle Möglichkeit könnte im, Osttirolerisch gesagt, **»Daheim dazubauen bzw. ausbauen«** bestehen. Gerade in unserer Gemeinde wurden wegen der lange Zeit äußerst günstigen Grundstückspreise oft sehr große Grundparzellen erworben, die sich für einen Zubau geradezu anbieten würden, zumal damit auch eine Reihe von Vorteilen verbunden sein kann. Beispielsweise werden etwa Alt und Jung wieder näher zusammengeführt, es erfolgt ein sparsamer Grundstücksverbrauch und auch die finanziellen Vorteile sind nicht unerheblich. Einerseits lassen sich nämlich Einsparungen beim Grunderwerb erzielen und andererseits besteht die Möglichkeit einer erhöhten Wohnbauförderung.

So wird etwa für den **Zubau** an ein bestehendes Wohngebäude, **mit dem eine neue, abgeschlossene Wohneinheit** geschaffen wird, ein Wohnbauförderungsdarlehen in Höhe von öS 4.500,-- pro m² förderbarer Nutzfläche gewährt. D. h., eine Familie mit zwei Kindern kann für einen Zubau mit 110 m² ein WBF-Darlehen über öS 495.000,-- erhalten. Würde dieselbe Familie ein »normales Einfamilienhaus« errichten, bekäme sie maximal öS 375.000,-- zugeteilt. Überdies kann sich der Förderbetrag von öS 4.500,-- pro m² sogar noch erhöhen, wenn der Zubau in verdichteter Wohnbauweise erfolgen sollte.

Ebenso wie ein **Zubau** wird auch der Dachbodenausbau gefördert, sofern damit die **Errichtung einer neuen Wohneinheit** verbunden ist. In diesem Fall kann gleichfalls ein WBF-Darlehen in Höhe von öS 4.500,-- pro m² förderbarer Nutzfläche zuerkannt werden.

Sollten Sie Interesse und die Möglichkeit für einen derartigen Zu- bzw. Dachbodenausbau haben, wenden Sie sich bezüglich der Wohnbauförderung bitte an die zuständigen Beamten der BH Lienz (Tel. 6633 DW 308 o. 309). Für **baurechtliche Fragen** steht Ihnen unser **Amtsleiter Dr. Robert Wilhelmer** jederzeit gerne zur Verfügung.

ACHTUNG Häuslbauer !

Info über das Bauarbeitenkoordinationsgesetz

Dieses neue Gesetz gilt für alle Baustellen, die **ab 1. Juli 1999** vergeben wurden.

- **Kernpunkt** ist die **Grundverantwortung des Bauherren**, bei der Planung und der Ausführung eines Bauvorhabens die allgemeinen Grundsätze der Gefahrenverhütung zu berücksichtigen.
- **Verschärfte Haftungssituation für den Bauherren** im Falle eines Unfalles auf der Baustelle!
- Diese Bauherrenverpflichtung **gilt für alle Bauvorhaben, auf denen Arbeitnehmer eingesetzt werden** - unabhängig von der Baustellengröße.
- Ein **Planungs- und Baustellenkoordinator** ist verpflichtend ein zu stellen.
- Erstellung eines schriftlichen **Planungs- und Ausführungskonzeptes** im Sinne des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes.
- Für **Baustellen mit mehr als 20 Arbeitnehmern** ist eine **Vorankündigung** an das zuständige Arbeitsinspektorat zu übermitteln.

Nach dem Gesetz liegt eine Baustelle nicht nur dann vor, wenn Hoch- und Tiefbauarbeiten durchgeführt werden, sondern auch bei Aushub-, Erd-, Umbau- oder Renovierungs-, Abbruch-, Instandhaltungs-, Maler-, Sanierungs- Reparatur- oder Reinigungsarbeiten.

Die Vollziehung erfolgt durch das Arbeitsinspektorat, nicht durch die Gemeinde.

Strafbestimmungen:
Nichtbeachtung führt zu Geldstrafen von 2.000,-- bis 100.000,-- Schilling, im Wiederholungfall bis zum Doppelten.

Pensionistenverband Nußdorf-Debant

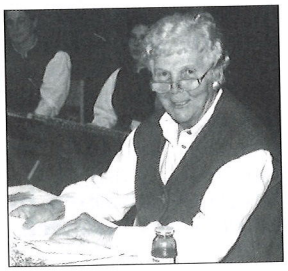
Die Seniorenstube hat ab Mittwoch, den 1. Sept. wieder **jeden zweiten Mittwoch am Nachmittag geöffnet.**

Achtung – Pilzbefall bei Birnenbäumen!

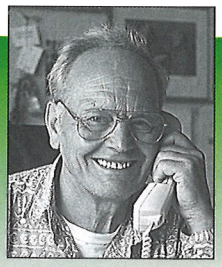
Eine als **Birnengitterrost** bekannte Pilzkrankheit greift leider in unserem Gemeindegebiet mehr und mehr um sich und hat zum Leidwesen vieler Gartenbesitzer deren Birnenbäume befallen. Bei diesem Pilzbefall entstehen auf den Blättern immer größer werdende grell-orangefarbene Pünktchen, die in späterer Folge braun-schwarz werden und aus den Blättern herausfallen. Im schlimmsten Fall können die löchrigen Blätter und in Folge auch die Früchte abfallen, die jedoch ohne weiteres kompostiert werden können. In seltenen Fällen sind auch Apfelbäume davon betroffen. Die Wirtspflanze des verursachenden Pilzes ist der sich in vielen Gärten als Bodendecker befindliche »Ausländische Kriechwacholder«. Anfang Mai werden die gereiften Pilzsporen durch den Wind bis zu 100 Meter weiter getragen und befallen in diesem Bereich liegende Birnenbäume. Ein Schutz dagegen ist sehr aufwendig.
Einfachste Lösung wäre lt. Auskunft von F. Longo (Obm. des örtl. Gartenbauvereines), die Wirtspflanze, also den Ausl. Kriechwacholder, zu entfernen und alternative Bodendecker wie z. B.: das Immergrün zu pflanzen.

Dichterlesung in Nußdorf

Frau Anni GRUBER aus Lienz präsentierte ihr 2. Buch »Es hoamelet« im Mehrzwecksaal Nußdorf. Kulturreferentin Ulrike LIBISELLER konnte eine große Zahl von Interessierten begrüßen. Die Hausmusik Ingruber aus Ainet umrahmte die Veranstaltung musikalisch.



Sozial-referent GR. Felix LONGO



Liebe Mitbürger/Innen!

Da das neue Schul- und Studienjahr gerade begonnen hat bzw. in wenigen Tagen beginnt, darf ich die Gelegenheit nutzen, Sie diesmal auf einige wichtige **Förderungsmöglichkeiten für Schüler und Studenten** aufmerksam zu machen. Vorauszuschicken ist dabei, dass alle Förderungen einkommensabhängig sind und dass, abgesehen vom Familienschilling, auch ein bestimmter Mindesterfolg in Schule oder Studium nachgewiesen werden muß.

Der **Familienschilling** des Landes Tirol wird Eltern für Ihre schulpflichtigen Kindern (6. bis 15. Lebensjahr) gewährt. Die entsprechenden Anträge, die Sie am Gemeindeamt erhalten können, müssen **bis spätestens 31. Oktober** abgegeben werden, damit für 1999 noch eine Auszahlung erfolgen kann.

Für Schüler in weiterführenden Schulen besteht die Möglichkeit einer **Schul- und Heimbeihilfe**. Die entsprechenden Formulare liegen in den Schulen auf und können bei Bedarf auch von uns besorgt werden. Um die volle Beihilfe zu erlangen, muss die Antragstellung **bis spätestens 31. Dezember '99** erfolgen.

Studenten können bei den Studienbeihilfenbehörden an ihrem Studienort um **Studienbeihilfe** ansuchen. Die notwendigen Formulare und Unterlagen liegen in den Studienbeihilfenbehörden auf, können aber auch bei uns bezogen werden. Um die Studienbeihilfe möglichst bald zu erhalten, empfehlen ich jedenfalls eine frühzeitige Antragstellung noch vor oder zumindest gleich nach Semesterbeginn.

Für Schüler in weiterführenden Schulen und Studenten werden von verschiedenen Stellen auch noch **zusätzliche Förderungen in Form von Stipendien** angeboten. Für die Erlangung ist allerdings regelmäßig Voraussetzung, dass eine finanzielle Notlage besteht und dass ein guter Schul- bzw. Studienerfolg nachgewiesen werden kann. Auch in diesen Fällen gewähren wir Hilfestellung bei der Beantragung und setzen uns für die Zuerkennung ein.

GR Felix Longo *Felix Longo*

Altgemeinderäte verabschiedet

In eher familiärem Rahmen fand am 11. Juni d. J. die Verabschiedungsfeier für die ausgeschiedenen Gemeinderäte im Café Finale statt. Mit eingeladen zu diesem kleinen Fest waren auch deren Gattinnen, der derzeitige Gemeinderat, die beiden Ortsseelsorger sowie zwei Vertreter des Gemeindeamtes. Stimmungsvoll begleitet wurde der Abend von der Saitenmusik der Landesmusikschule Lienz unter der Leitung von Frau Erna Bodner.



Als Abschiedsgeschenk gab es für jeden der ausgeschiedenen Gemeinderäte eine schöne Standuhr mit Widmung

Bürgermeister Altenweisl bedankte sich in seinen Grußworten bei den ehemaligen Gemeinderäten für ihren Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde und stellt in seiner Laudatio die »Ausgeschiedenen« und ihre Tätigkeit kurz dar:

Franz Waldner, geb. 1959 in Nußdorf, von 1986-1993 Gemeinderat und Obmann des Bau-Ausschusses (bis 1992) sowie zuständig für Umweltschutz. Mitglied im Bau- und Umweltausschuss sowie im Wohnungsbeirat und im Abwasserverband Lienzer Talboden von 1992-93.

Walter Haselsteiner, geb. 1946 in Waidhofen a.d. Ybbs (NÖ), von 1986 - 1995 Obmann des Ausschusses für Sport -und Freizeit, außerdem Mitglied des Sozial, -Senioren -und Jugendbeirates und ab 1992 Ersatzmitglied des Gemeindevorstandes, Mitglied des Umweltausschusses und kooptiertes Mitglied des Wohnungsbeirates.

Wolfgang Gailer, geb. 1960 in Lienz, ab 1992 als GR-Ersatz im Kulturausschuss kooptiert, von 1995-1998 als Gemeinderat im Kulturausschuss, im Wohnungsbeirat, im Umweltausschuss sowie im Sozial-, Senioren- und Jugendbeirat tätig.

August Seiwald, geb. 1950 in Maria Luggau, von 1992-1998 im Gemeinderat Obmann des Sportausschusses und des Verkehrsreferates, anlässlich der Markterhebung 1995 Obmann des Markterhebungsausschusses.

Manfred Rathausky, geb. 1949 in Graz, von 1992-1998 Gemeinderat, Mitglied des Überprüfungsausschusses, des Abwasserverbandes Lienzer Talboden, Staatsbürgerschafts - u. Standesamtsverbandes sowie der Forstsatzungskommission.

Robert Michor, geb. 1929 in Rennweg (Kärnten), von 1974 -1980 und 1986-1989 GR.-Ersatzmann, von 1989- 1998 als Gemeinderat Obmann des Kulturausschusses und ab 1992 Mitglied des Gemeindevorstandes sowie des Überprüfungsausschusses und weiterer Gremien.

Anton Wallensteiner, geb. 1939 in Nußdorf, war von 1974 -1980 GR-Ersatzmitglied und von 1980-1998 im Gemeinderat tätig im Bau-Sozial-Umwelt - und Überprüfungsausschuss, mehrere Jahre Gemeindevorstand sowie von 1986-1998 Vizebürgermeister.

In seinem Grußwort betonte Pfarrer Toni Mitterdorfer die Wichtigkeit des menschlichen Aspektes bei der Öffentlichkeitsarbeit und wies dabei auf die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kirche hin.

Robert Michor bedankte sich im Namen der ausgeschiedenen Gemeinderäte für das konstruktive Gesprächsklima in den Sitzungen der abgelaufenen Gemeinderatsperioden, dankte den Gemeindebediensteten für ihre Hilfsbereitschaft bei allen Anliegen und wünschte dem neuen Gemeinderat eine möglichst gute Zusammenarbeit zum Wohle der Marktgemeinde.



Die»Altgemeinderäte« v. li.: Manfred Rathausky, Anton Wallensteiner, Wolfgang Gailer, Bürgermeister Josef Altenweisl, August Seiwald, Robert Michor und Franz Waldner

Internet-Homepage für Nußdorf-Debant
Hauptschüler brachten Gemeinde ins Netz

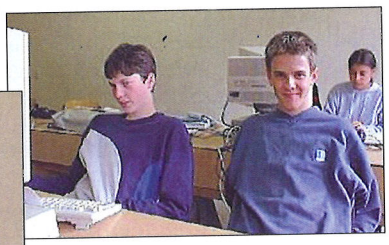
Acht Schüler der EDV- Gruppe aus der letztjährigen 4a Klasse der Hauptschule Nußdorf-Debant programmierten im Rahmen einer Projektarbeit eine eigene Home-Page für die Gemeinde.
Am vorletzten Schultag erfolgte im Beisein von Bürgermeister Altenweisl und Vertretern der Presse die Präsentation der Projektarbeit, mit der sich die Schüler unter Anleitung ihrer betreuenden Lehrer HOL Meinhard Blassnig und HOL Peter Peinstingl seit mehr als einem halben Jahr beschäftigt hatten.

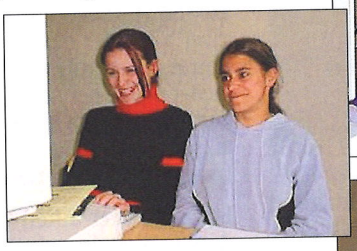
Viel Zeit wurde aufgewendet, um Material zu sichten, Textstellen auszusuchen, Bilder einzuscannen, neue Aufnahmen mit der Digitalkamera zu machen und Gespräche mit Gemeindebürgern zu führen, damit dieses Projekt auch im Internet bestehen kann.

Unter der **Internet-Adresse http://www.nussdorf-debant.at** finden sich Informationen über die Gemeinde, die in verschiedene Teilbereiche(Links) gegliedert sind, wie Pfarren, Gemeindeamt, Bildung, Freizeit, Tourismus ,Wirtschaft oder Vereine.

Da Home-Pages laut FL Peinstingl die Eigenschaft haben, eigentlich immer »Baustellen« zu sein, bedarf es natürlich einer dauernden Ergänzung und Erweiterung. So sollen die Bereiche Vereine und Zukunft in Zusammenarbeit von Gemeinde und der Schule noch weiter ausgebaut werden.
Aufgelockert und grafisch gestaltet wurden die einzelnen Web-Seiten durch Karikaturen von HOL Raimund Mair, für das Titelbild zeichnete HOL Michael Unterluggauer verantwortlich. Weiters werden viele Ansichten aus Nußdorf-Debant gezeigt, welche die Schüler selbst mit der neuen Digitalkamera eingefangen haben.

Bürgermeister Altenweisl dankte den Schülern für die viele Freizeit, die sie für diese gelungene Arbeit aufwendeten, ebenso Direktor Hofer und den beteiligten Lehrern für ihre Rolle als »Geburtshelfer« und Betreuer.









Die EDV- Spezialisten der HS Nußdorf-Debant

5604 Betreuungsstunden bedeuten neuen Rekord
Bericht des Gesundheits- & Sozialsprengels Nußdorf-Debant u. Umgebung

Auf insgesamt 5604 Betreuungsstunden konnte Günther Ebner, der Geschäftsführer des Gesundheits- und Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung bei der im Juni d. J. abgehaltenen Jahreshauptversammlung stolz hinweisen. Dies bedeutet eine Steigerung von rund 18% gegenüber dem Vorjahr. Der Großteil der betreuten Personen ist über 70 Jahre alt. Für den Einsatz stehen zwei Dienstfahrzeuge zur Verfügung, zudem ist es notwendig, dass die Mitarbeiter auch ihre privaten FZ benützen. Insgesamt wurden 41.000 Kilometer zurückgelegt.

Der Sprengel beschäftigt 25 Personen, die als freie Mitarbeiter bzw. Teilzeitbeschäftigte tätig sind, davon 16 in der Hauskrankenpflege, in der Pflege- und Altenhilfe sowie in der Heimhilfe. Im Steigen begriffen ist der Bedarf nach begleitender Beratung bei der Langzeitpflege und bei Alleinstehenden. Stark in Anspruch genommen wird auch der Verleih von Heilbehelfen und Pflegehilfsmitteln. Das Angebot reicht von Pflegebetten über Matratzen- und Lagerungsbehelfen bis hin zu Rollstühlen und Hilfsmitteln zur Körperpflege.

Seit 1992 wird auch die »Aktion Essen auf Rädern» angeboten, die 1998 ca. 80 Personen mit ihren »a'la carte« Menüs belieferte. Zur Förderung der Gesundheitsvorsorge werden immer wieder Vorträge und Veranstaltungen durchgeführt sowie Treffen der Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und die Mütterberatung organisiert.

Die Aufwendungen betrugen im abgelaufenen Jahr S 2,9 Mio, die Einnahmen beliefen sich auf S 3,08 Mio, wobei rund 40 % aus Landes- und Gemeindeförderungen stammen.

Bgm. Josef Altenweisl als Obmann dankte allen Frauen und Männern, die sich durch ihre Tätigkeit beim Sozial- und Gesundheitssprengel in den Dienst der Allgemeinheit stellen und vielen Menschen Helfer und Ansprechpartner zugleich sind.



Für ihr besonderes Engagement beim Aufbau und im Dienste des Sozialsprengels wurde den beiden verdienten Mitarbeitern **Herbert Winkler** (2.v.li.) u. **Robert Hieden** (3.v.li.) die **Ehrenmitgliedschaft** verliehen.

2+1 gratis



Iglo Fischstäbchen
tiefgekühlt,
450-g-Packung 39,90

3 Packungen 79,80
ab 3 Packungen je 26,60

Iglo Cremespinat
tiefgekühlt, 600-g-Packung **25,90**

2+1 gratis



3 Packungen 51,60
ab 3 Packungen je 17,20

Eskimo Jolly
tiefgekühlt, 9-Stück-Packung **47,90**

2+1 gratis



3 Packungen 95,70
ab 3 Packungen je 31,90

Lensi Teigwaren
verschiedene Sorten
500-g-Packung **9,90**
3 Packungen 19,80
ab 3 Packungen je 6,60

Kronenöl
4 Liter-Dose
statt 89,90
59,90
€URO 4,35[3]

Astoria Mineralwasser
prickelnd oder still
6 x 1,5-Liter-Flasche
27,-
je Flasche 4,50

Kaiser Märzen Faßtyp
oder Kaiser 2,9%
20 x 0,5-Liter-Flasche
148,-
je Flasche 7,40

Weißer Riese Pulver
oder Megaperls
33 Wäschen
+ 3 Wäschen gratis
79,90
€URO 5,80[6]



Pampers Höschenwindel
verschiedene Sorten, per Packung
199,90
€URO 14,52[7]



Calgonit Spezial-Salz
2-kg-Packung **21,90**

3 Packungen 49,80
ab 3 Packungen je 16,60

47 x in Österreich
1 x in Osttirol

Alles da

Nußdorf-Debant
Großglocknerstraße
gratis P

INTERSPAR

Der Mega-Markt Kasse Quick

Kundenhotline: 0662/4470-4000
http://www.interspar.at

Angebote gültigvon 17.09.'99 bis 30.09.'99, solange der Vorrat reicht, Druck- und Satzfehler vorbehalten,
Getränkepreise inkl. Steuern, exkl. Flaschenpfand, Stattpreise sind bisherige INTERSPAR-Verkaufspreise. **1 EURO = 13,7603 öS**

In Nußdorf-Debant ist immer was los !

FC- WR FESTIVAL: Mit einem reichhaltigen Programm für Jung und Alt konnten auch heuer wieder die »Mannen« des FC-WR für die Besucher aufwarten. Ob Internationales Kleinfeld-Turnier, Lederhosen-Treffen oder Jugendgottesdienst - neben vielen weiteren Attraktionen - für jeden Geschmack war etwas dabei!
Besonders im Mittelpunkt aber die Kinder und Senioren - ein eigenes Kinderfest, gesponsert vom Wildpark Assling, sorgte für Unterhaltung den ganzen Freitag-Nachmittag über. Am Raika-Seniorennachmittag spielte die Glockner-Kapelle Kals mit Kapellmeister Sepp Huter in der Mehrzweckhalle auf und sorgte für lustige Stimmung unter den zahlreichen Anwesenden.



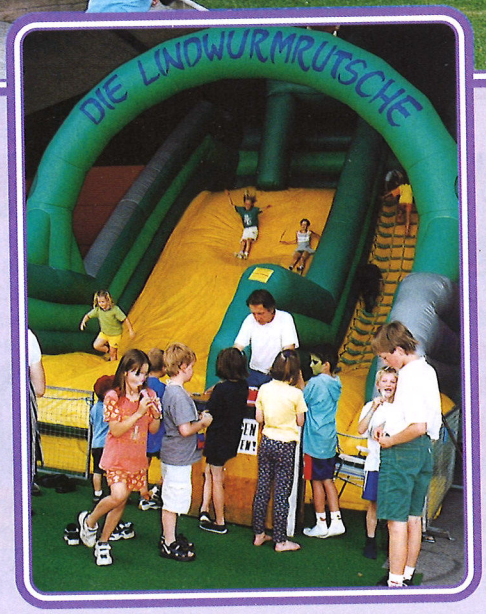














In Nußdorf-Debant ist immer was los !





Fotos: Koch Records



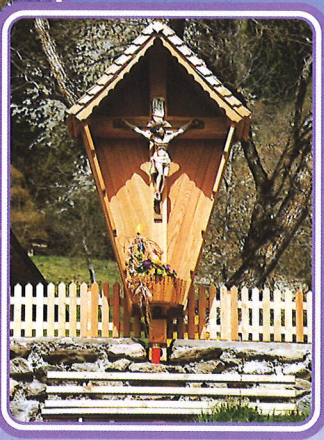
Bis in die frühen Morgenstunden feierten die vielen Zuschauer beim Konzert des Nockalm Quintetts. Im Vorprogramm: Oliver Haidt und Monika Martin.



Rege Beteiligung gab es beim traditionellen Fahrrad- und Roller-Blades-**Geschicklichkeitsfahren der Naturfreunde Nußdorf-Debant** am Marktplatz. In Zusammenarbeit mit dem ARBÖ-Lienz wurde die Veranstaltung unfallfrei abgewickelt und die Sieger sowie alle Beteiligten konnten sich über schöne Preise freuen.







Zwei Wegkreuze – Aus Eigeninitiative wurden am Nußdorfer Mitterberg zwei schöne Plätze zum Verweilen mit viel Zeit und Liebe von den Familien **Bernhard Zeiner vlg. Lamprecht sowie Peter Maier vlg. Zwislinger** geschmackvoll erneuert.



Während die Musikkapelle **beim 1. Vorstadtkonzert im »Halbfurter Garten«** für den »Ohrenschmaus« sorgte, bemühte sich die Jägerschaft bestens um das leibliche Wohl der vielen Gäste und stellte den Reinerlös für die Jungmusiker-Ausbildung zur Verfügung.





Für Stimmung sorgte auch der leider kürzlich unverhofft verstorbene »Kampl Sepp«, ein Freund und Gönner unserer Musikkapelle.



Nistkästen für Fledermäuse stellten die Schüler der HS-Debant im Rahmen des Werkunterrichts mit ihrem Lehrer HOL Andreas Bernhard her.



»Goldmarie und Pechmarie« - so der Titel des Bildes der heimischen Künstlerin Hildegard Pranter, ausgestellt in der Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Osttirol. Bürgermeister Josef Altenweisl erstand das Kunstwerk anlässlich der Eröffnung der Ausstellung für die Marktgemeinde Nußdorf-Debant.



Besuch im Kindergarten Debant - Mit einer Kaffeemaschine und dazugehörigem Service als Präsent der Gde. stellte sich Bgm. Altenweisl anlässlich seines Besuches bei den Kindergartentanten ein.



Musikklasse - Zum Abschluss des Schuljahres sang der Chor der 4a -Musikklasse der HS-Debant, gebildet hauptsächlich aus SchülerInnen aus unserer Gemeinde, unter der Leitung ihres Klassenvorstandes HOL Max Trojer beim Abschlusskonzert in Nikolsdorf.



Schützen unter neuer Führung - Seit Ende Feb. marschieren unsere **Schützen unter dem Kommando ihres neuen Hauptmannes Klaus Krautgasser** (Obmann ist nun Gerhard Wallensteiner). Eine erste »öffentliche Bewährungsprobe« war die Ausrückung anlässlich der Ehrenbürgerschaftsfeier im Juni. Höhepunkte stellten auch die Ausrückungen bei der Herz-Jesu-Prozession in Debant sowie der alljährliche Almkirchtag im Debanttal dar.



Kapellmeister Roman Possenig in festen Händen - Zur Hochzeit überreichte der Obmann der Musikkapelle, Erich Fröhlich mit seinem Stellvertreter Hubert Stotter unserem Kapellmeister Roman und seiner hübschen Gattin Annette ein Erinnerungsgeschenk.



Vorspielabend Landesmusikschule Lienzer Talboden - Neben dem großen Vorspielabend im Stadtsaal Lienz wurde u. a. auch im Gemeindesaal Debant ein Konzert mit den Nußdorf-Debanter Musikschülern gegeben. Nächstes Jahr hofft Direktor Dr. Brunner auf regeren Besuch - die gezeigten Leistungen rechtfertigen diesen Wunsch auf jeden Fall.



Nussbaum gepflanzt: Im Rahmen der Ehrenbürgerschaftsverleihung pflanzte unser neuer Ehrenbürger OSR Ottokar Wiedemair einen Nussbaum - auch das schlechte Wetter konnte davon nicht abhalten.

»Ederfeld« – Übergabe von acht Eigentumswohnungen

Seit den 60er Jahren baut die Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes Innsbruck (GHS) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Miet- u. Eigentumswohnungen. Nach dem Bau von vorerst 20 Eigentumswohnungen am Ederfeld in Debant i. J. 1995 sollen vier weitere Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 44 Eigentumswohnungen den Bedarf am Wohnungseigentum in den nächsten zehn Jahren in unserer Gemeinde abdecken. 8 Eigentumswohnungen im kleinsten der vorgesehenen Wohnhäuser, geplant von DI Manfred Machne aus Lienz, konnten nach einer Bauzeit von 15 Monaten am 11. Juni d.J. feierlich den neuen Eigentümern übergeben werden.

Bei dem von den Lienzer Kirchenbläsern umrahmten Festakt ga GF Dr. Hörtnagl von der GHS einen Kurzbericht über das Baugeschehen. Demnach betrugen die Grund- und Baukosten rd. ATS 16 Mio, wovon die Wohnungswerber 2 Mio aufbringen mussten. Mit Hilfe der Wohnbauförderung und zinsgünstiger Bausparkassendarlehen erfolgte die Hauptfinanzierung.

Bgm. Altenweisl nahm in seinen Begrüßungsworten auch Stellung zur Wohnbaupolitik in der Gemeinde und betonte das Recht auf Wohnen als Grundbedürfnis jedes Menschen. Er gab das Versprechen ab, auch in Zukunft zu sorgen, dass Gemeindebürger weiterhin innerhalb angemessener Frist entsprechend dem Bedarf eine Miet- oder Eigentumswohnung zugesprochen erhalten. Die Nachfrage nach E-Wohnungen gehe wegen des erhöhten Eigenmittelbedarfs stark zurück, dafür steige aber der Bedarf nach Mietwohnungen enorm. Rund 80 Gemeindebürger seien derzeit für eine Mietwohnung vorgemerkt, wobei 36 im Herbst eine Wohnung im Wirt´s Feld in Debant beziehen können.

Die neuen Wohnungseigentümer rief der Bürgermeister zu gegenseitigem Verständnis, zu Toleranz und friedlichem Zusammenleben auf und bot jederzeitige Hilfe der Gemeinde an.

Auch Pfarrer Toni Mitterdorfer, der den kirchlichen Segen spendete, fand klare Worte zur Wohnbaupolitik. Er bekräftigte die Aussage des Bürgermeisters, demnach das Wohnungsrecht zu den Grundbedürfnissen zähle und somit auch weiterhin für wohnungssuchende Mitbürger und Jungfamilien gebaut werden solle. Er übergab jedem neuen Wohnungseigentümer ein schönes Kreuzlein und wünschte allen viel und möglichst immer währende Harmonie.



Die neuen Wohnungseigentümer mit Pfarrer Toni Mitterdorfer und Bgm. Josef Altenweisl

Nasswettbewerbe der Freiwilligen Feuerwehr Nußdorf-Debant

Die Freiwillige Feuerwehr Nußdorf-Debant beteiligte sich **am 22. Mai** mit 2 Gruppen am Nass-Feuerwehrleistungsbewerb in **Niederdorf** (Südtirol).
Dabei erreichte die Gruppe Nußdorf-Debant 1 (Zug Debant) den 3. Platz in der Gruppe Gäste mit Alterspunkten.
Die Gruppe Nußdorf-Debant 2 (Zug Nußdorf) errang, mit der tagesbesten fehlerfreien Angriffszeit (69 sec.) den 1. Platz in der Gruppe Gäste ohne Alterspunkte.

Die Mitglieder der Bewerbsgruppe waren:
Nußdorf-Debant 1:
GKdt: Lerchbaumer Josef
ME: Achorner Wolfgang
MA: Mitteregger Hermann
1: Meier Florian / 2: Lerchbaumer Walter
3: Wilhelmer Robert / 4: Lenzhofer Bernhard
5: Walchensteiner Peter / 6: Hainzer Engelbert

Nußdorf-Debant 2:
GKdt: Guggenberger Michael
ME: Guggenberger Konrad
MA: Wibmer Manfred
1: Guggenberger Michael / 2: Schlemmer Michael
3: Moser Markus / 4: Stotter Reinhard
5: Holzer Erich / 6: Greil Franz

Am 31. Juli startete die Bewerbsgruppe des Zuges Nußdorf mit einer leicht geänderten Mannschaft in **Aurach** erneut bei einem Nass-Feuerwehrleistungsbewerb. Dabei erreichte die Gruppe den 3. Platz in der Gruppe Gäste mit Alterspunkten.

Zum erneuten Gruppen-Sieg fehlten nur lächerliche 3 Sekunden.

Die Mitglieder der Bewerbsgruppe waren:
GKdt: Guggenberger Michael
ME: Guggenberger Konrad
MA: Wibmer Manfred
1: Guggenberger Michael / 2: Schlemmer Michael
3: Moser Markus / 4: Stotter Reinhard
5: Holzer Erich / 6: Greil Franz



Die erfolgreichen Feuerwehrmänner der FF N-D

Ortsteilgespräche in Nußdorf und Debant

Zum ersten Mal fanden in unserer Marktgemeinde sogenannte Ortsteilgespräche statt, die zum Ziel haben, der interessierten Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, Wünsche, Anregungen oder Beschwerden öffentlich kund zu tun und diese den zuständigen Ausschussobleuten und dem Bürgermeister sozusagen aus 1. Hand erfahren zu lassen. Andererseits sollen sie der Information der Bürger über geplante Vorhaben und Projekte sowie über die wichtigsten Tätigkeiten in der Gemeinde dienen.

Der Startschuss erfolgte am 28. Mai im Mehrzwecksaal in Nußdorf, wo etwa 40 Personen der Einladung gefolgt waren. Am 15. Juni folgte die Veranstaltung im Gemeindesaal in Debant, die auch sehr gut besucht war.

Eingangs informierte Bgm. Josef Altenweisl die Anwesenden über die Absicht, solche Veranstaltungen zu einer jährlich wiederkehrenden Einrichtung zu machen und gab in weiterer Folge einen Rückblick über die Arbeit der vergangenen 16 Jahre, wobei die Baumaßnahmen in Nußdorf ein Volumen von 21,5 Mio S und in Debant von über 80 Mio S erreichten. Die Kanalisation erforderte einen Kostenaufwand von rund 160 Mio S, wobei ein Großteil durch zinsgünstige Landeskredite aufgebracht worden ist.

Für die Wartschenbachverbauung wurden nach den Katastrofen in den Jahren 1995 und 1997 rund 11,2 Mio S ausgegeben, in den kommenden Jahren sind an die 2 Mio S jährlich zu investieren.

Für die Zukunft stehen viele, zum Teil kostenintensive Projekte ins Haus. So wird die Hauptschule in Debant mit einem Kostenaufwand von ca. 34 Mio S generalsaniert (davon 16,5 Mio S Landesförderung). In diesem Zuge wird auch die VS-Debant mitsaniert. In Angriff genommen werden soll auch der Straßenrückbau der Glockner-Bundesstraße, im Ortsteil Nußdorf kommt es zu einem Rückbau der Lienzer-Straße im Bereich der Wartschensiedlung. In Nußdorf soll weiters bereits (oder endlich?) in diesem Jahr eine Weihnachtsbeleuchtung im Ortszentrum installiert werden, die Landjugend/Jungbauernschaft erhält ein Vereinslokal im Mehrzweckhaus in Nußdorf.



Ortsteilgespräch in Nußdorf (v.l.n.r.): Dr. Gottfried Stotter, Bgm. Josef Altenweisl, Vize-Bgm. Peter Wallensteiner, GR. Ulrike Libiseller

Ins Auge gefasst ist auch eine Umgestaltung des Pappelgartens südlich des Sportplatzes in ein Naherholungsgebiet. Weitere Vorhaben sind die Fertigstellung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (es haben schon mehrere Sitzungen des zuständigen Ausschusses statt gefunden - Anm. d. Red.), insbesondere die Sicherung der Trinkwasserversorgung, sowie als Fernziel der Bau eines Senioren-Pflegeheimes in Debant.

Danach hatten die Bürger das Wort und warteten mit einer Reihe von Fragen, Anregungen und Wünschen, aber auch mit Kritik auf.

So wurde der **Wunsch** geäußert, die **Ampel bei der Liebherr-Kreuzung** auch an Samstagen eingeschaltet zu lassen, da besonders am Vormittag auf Grund des derzeit hohen Verkehrsaufkommens ein Überqueren der Bundesstraße äußerst schwer sei und vor allem für Kinder gefährlich. Allerdings sollte diese nicht nur an Sonntagen, sondern auch an Feiertagen ausgeschaltet werden. Weiters wurden **gefährliche Straßenstellen** wie z. B. die Kreuzungsstelle Mitterweg-Wiereweg angesprochen.


Im Bereich Mitterweg wurden die fehlenden Spiegel zur Entschärfung der Verkehrssituation bereits angebracht.

Anfragen ergaben sich auch bezüglich des neuen **Raumordnungskonzeptes** und der Möglichkeit der Einsichtnahme. Dieses wird nach der Fertigstellung sowohl am Gemeindeamt als auch an der BH-Lienz öffentlich aufgelegt werden, wobei an der BH auch der Landesplaner vom Amt der Tiroler Landesregierung für Auskünfte zur Verfügung stehen wird. In einem Rundschreiben anfang des Jahres wurden bereits alle Gemeindebürger eingeladen, ihre Wünsche vor zu bringen, davon wurde auch rege Gebrauch gemacht.

Zur Sprache kam auch das **»Projekt Wasser aus dem Debanttal«**, das aber, lt. Bgm. Altenweisl nicht mehr weiter verfolgt würde, obwohl dieses bakteriologisch als auch hygienisch entspreche, hinsichtlich der notwendigen Verweildauer im Boden und auch der mineralogischen Erfordernisse aber nicht entspreche. Bezüglich des Debantbaches erfolgte eine Begutachtung seitens des BM für Landwirtschaft und der Wildbachverbauung. Eine Sanierung der Talsperre bei der Göriacher Alpe wird eventuell noch heuer begonnen. Eine angesprochene Verrohrung des Wartschenbaches sei aus technischen Gründen nicht möglich.

Gewünscht wurde u.a. auch die Bereitstellung eines Jugendlokales, der Bau eines Radweges nach Lienz, die Anschaffung von Spielgeräten in der Unteren Aguntsiedlung und der Dolomitensiedlung, die Schaffung einer öffentlichen WC-Anlage am Friedhof Debant, die Pflanzung einer Nußbaumallee von der Liebherr-Kreuzung bis zum Ortszentrum Nußdorf, die Einführung von Taxi-Gutscheinen, eine einladendere Gestaltung der Ortstafeln oder eine Verlegung der Abfahrtszeit des Schibusses an Wochentagen auf einen späteren Zeitpunkt.

Kritik geübt wurde am Baustil der öffentlichen Wohnbauten sowie an der weiterhin regen Bautätigkeit. Ein leidiges Problem sei auch die Beseitigung der Oberflächenwässer bei starken Niederschlägen im Bereich der Unteren Aguntsiedlung. Auch sollten die Straßenränder wenigstens zwei Mal im Jahr gemäht werden.

Bürgermeister Altenweisl nahm zu allen Wortmeldungen Stellung und sicherte eine **Erledigung nach Maßgabe der Möglichkeiten** zu. Alle Anregungen, Anfragen, Wünsche und Beschwerden wurden festgehalten und wurden bzw. werden seitens der Gemeinde bearbeitet.

Goldene Hochzeit von Helene & Ernst JANS

Am 6. Juni d.J. feierte das Ehepaar Helene und Ernst Jans dieses seltene Jubelfest.

Der Ehe von Ernst Jans, geb. am 31.8.1927 in Nußdorf und seiner Gattin Helene, geb. Mair, entstammen zwei Söhne sowie zwei Töchter. Die beiden Jubilare dürfen sich über derzeit zwölf Enkelkinder freuen.

Nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule war Herr Jans in der Landwirtschaft tätig. 1956 pachtete er den Temblhof in Nußdorf und bewirtschaftete diesen bis 1964. Von 1964 bis zu seine Pensionierung 1987 war er bei der Raiffeisen-Genossenschaft in Lienz als Arbeiter, Probennehmer und Laborant beschäftigt. Mitte der siebziger Jahre begann das Ehepaar Jans in Nußdorf mit dem Bau eines Eigenheimes, welches 1977 bezogen wurde.

Herr Jans stellt sich vielfältig in den Dienst der Öffentlichkeit. So ist er seit seinem 16. Lebensjahr Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, 37 Jahre war er deren Kassier. Gleich nach dem zweiten Weltkrieg wurde er zum Ortsvertrauensmann vom Land- und Forstarbeiterbund Tirol gewählt und hatte diese Funktion bis 1988 inne.

Zwei Perioden lang war er in den 60er Jahren im Pfarrkirchenrat in Nußdorf tätig, des weiteren war er Gründungsmitglied des Sportvereines Nußdorf-Debant.

1962 wurde Herr Jans in den Gemeinderat gewählt und war dort bis 1968 tätig, bis 1965 übte er die Funktion der Vizebürgermeisters aus.

Das Fest der Goldenen Hochzeit wurde am 20. Juni am Nußbaumerhof im Kreise der großen Familie gefeiert. Bezirkshauptmann Dr. Herbert Kunz überreichte dem Jubelpaar mit herzlichen Glückwünschen die Jubiläumsgabe des Landes Tirol, auch Bürgermeister Altenweisl stellte sich als Gratulant ein und übergab ein Ehrenpräsent der Marktgemeinde.



Antonia EDER – 90 Jahre

Antonia EDER, wohnhaft in Nußdorf, Lienzerstraße 13, wurde am 2. Juni 1909 in Ainet im Iseltal geboren.

Sie besuchte die Volksschule in Ainet. Anschließend erlernte sie in Nikolsdorf das Schneiderinnenhandwerk und absolvierte die Meisterprüfung für Landbekleidung in Lienz.

1934 übersiedelte sie mit ihren Eltern nach Nußdorf, wo sie ihren Mann Ferdinand Eder, der so wie ihr Vater Tischlermeister war, 1938 geheiratet hat. Der Ehe entstammen zwei Töchter, Elisabeth, verheiratete Kraler, und Sieglinde, die ihre Mutter bestens umsorgt. Seit 1945 ist Frau Eder verwitwet. Ihr Mann ist im Zweiten Weltkrieg 1941 zum Wehrdienst eingerückt und seit 1945 als vermißt gemeldet.

Im engen Familienkreis feierte Frau Eder ihren 90. Geburtstag. Auch unser Bürgermeister gratulierte zu diesem hohen Geburtstag sehr herzlich, überreichte ein Präsent der Marktgemeinde und wünschte Frau Eder auch ganz persönlich alles Beste!



Mit einem Gläschen Sekt stieß die hochbetagte Jubilarin anläßlich ihres 90. Geburtstages mit Bürgermeister Josef Altenweisl an

Promotion

Am 12. Juni d. J. feierte **Markus Altenweisl** seine Promotion zum **Doktor der Rechtswissenschaften** an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck.

Markus Altenweisl wurde am 12.07.1971 geboren und ist der zweitälteste Sohn unseres Bürgermeisters Josef Altenweisl und seiner Gattin Brigitte. Er maturierte im Jahre 1990 an der HAK in Lienz und inskribierte anschließend Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaft in Innsbruck. Im März 1997 erfolgte die Ernennung zum Magister der Rechtswissenschaften, in weiterer Folge die Ableistung des Zivildienstes und das Doktoratsstudium.



SPORT

FC Wirtschaftsring Nußdorf-Debant

Bevor wir uns der Fußballgegenwart widmen, sei noch einmal zurückgeblickt in die Vergangenheit, die **Spielsaison 1998/99:**

Kampfmannschaft:
Trainer Hans-Peter Mattersberger

Zwei gegensätzliche Saisonhälften kennzeichneten das Spieljahr 1998/99: ein erfolgreicher Herbst und ein schwaches Frühjahr. Am besten wird dieser Gegensatz durch die Statistik widergespiegelt. Im Herbst konnten mit 5 Siegen, 6 Unentschieden und nur 3 Niederlagen 21 Punkte eingefahren werden. Im Rückspieldurchgang kam gerade die Hälfte der Punkteanzahl dazu, sodaß sich das Gesamtpunktekonto am Ende auf 31 Punkte erhöhte. Statistik am Ende der Saison: 7 Siege, 10 Remis und 9 Niederlagen; Tordifferenz: 30 erzielt, 38 bekommen.
Das bedeutet(e) den 9. Endplatz.

Nachwuchs:

Zur Erinnerung nochmals die Teams, ihre Betreuer und die Platzierungen:

U 21	Heinrich Blassnig	Platz 10
U 16	Josef Peer	Platz 6
U 14	Andreas Glabonjat und Winfried Jeller;	Platz 7
U 12	Peter Mietschnig und Werner Stolzlechner;	Platz 3
U 10	Leo Brito Martins und Werner Idl	Platz 4
U 8	Winfried Jeller	Platz 3

Mit der U16, U14 und U12 waren wir als einziger Osttiroler Verein mit 3 Teams im »Neuland« Leistungsgruppe vertreten. Sichtlich ein größere Herausforderung und auch sportliche Anstrengung gegen die stärksten Teams von Kärnten anzutreten. Den besten Platz erreichte unsere U12 mit dem 3. Tabellenrang in der Leistungsgruppe West. Beachtlich auch der 4. Platz der U10, die sich gleich gegen 13 Teams durchsetzen mußten. Von Erfolg gekrönt auch unsere kleinsten Kicker aus der U8. Sie erreichten nach Durchführung aller Turniere den 3. Platz.

Zur Gegenwart:

Neu dabei bei der FC WR Kampfmannschaft: **Davide Barlocco** und **Christian Macheiner** als Tormänner, sowie für die Offensive **Gernot Ganeider**. Verlassen haben den Verein: Christian Brugger und Werner Draxl. Aus gesundheitlichen Gründen mußte unser langjähriger Ersatztormann Hubert Stotter die Karriere beenden. Wie letztjährig ein junges FC WR Team, Durchschnittsalter: 22,3 Jahre!

Die Saison begann mit zwei schweren Auswärtsspielen, in denen der FC WR mit jeweils respektabler Leistung bei den Lavanttaler Clubs ATSV Wolfsberg (2:2 Remis) und FC St. Michael (1:2 Niederlage) (leider nur) 1 Punkt holte. Eine tolle Fußballgala gab es dann im ersten Heimspiel gegen SV Maria Gail zu sehen, die mit einem 4 : 1 - Erfolg weitere 3 Punkte einbrachte.
Betreut wird das Team weiterhin von Hans-Peter Mattersberger, assistiert von Hannes Außerdorfer.

Die letztjährige U21 wurde in ein sogenanntes 1b Team umgemodelt. Am Spielbericht müssen mindestens 4 Spieler unter 22 Jahre aufscheinen. Der ehemaliger FC WR-Kicker, Miralem Cosic hat die Betreuung dieser Mannschaft übernommen.
Weiters nehmen wir mit folgenden Nachwuchsmannschaften und den folgenden Betreuern an der letzten Saison in diesem Jahrtausend teil:

U 8	Winfried Jeller
U10	Werner Idl
U12/I	Werner Stolzlechner
U12/II	Werner Stolzlechner
U16	Andreas Glabonjat

Die Meisterschaft beginnt Ende August.



Die Kampfmannschaft des FC WR N-D wurde vom Sporthaus Kastner + Öhler mit neuen Dressen ausgestattet: Stehend v.l.n.r.: Trainer Hans-Peter Mattersberger, Co-Trainer Hannes Außerdorfer, Erich Lassnig, Gernot Ganeider, Stefan Mutschlechner, Josef Pfurner, Thomas Oberortner, Stefan Biedner, Georg Rohracher, Robert Steinlechner; sitzend v.l.n.r.: Günther Schett, Martin Santner, Leo Brito Martins, Christian Macheiner, Harald Zeber, Davide Barlocco, Stefan Pfurner, Christian Jeller, Aldamir da Silva. Auf dem Foto fehlt Manuel Pichler.

Damit es einfach bleibt, sich geborgen zu fühlen:
Die Bank Austria Wohn-Milliarde.

Mehr Bank mehr Chancen. Bank Austria

Wo geht´s hier zu kika?



Wo geht´s hier zu kika? Wien-Vösendorf, Wien-Nord, Wien-Heiligenstadt, Wien-Donauzentrum, Stockerau, Mistelbach, St. Pölten, Wr. Neustadt, Horn, Eisenstadt, Unterwart, Linz, Ried-Aurolzmünster, Eugendorf, Saalfelden, St. Johann/Pongau, Graz, Liezen, Leoben, Feldbach, Klagenfurt, Villach, Spittal, Wolfsberg, Lienz/Nußdorf-Debant, Innsbruck, Imst, Wörgl, Dornbirn.

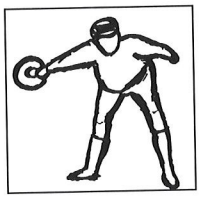
kika

GEDRUCKT AUF CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER

Sportverein Nußdorf-Debant

Die Sektionsleiter berichten:

Sektion Stockschießen



Sektionsleiter Hermann Mitteregger



Am 21. Aug. fand unser **internationales Sommerturnier** in Nußdorf-Debant statt. Wir konnten 30 Herren- und 9 Damenmannschaften aus dem In- und Ausland begrüßen. Aufgrund der starken Nachfrage war leider keine Heimmannschaft in den Bewerben.
Bei den Damen siegte die MS Weißenbacher Eisvögel/Kärnten; beste und einzige Osttiroler Damengruppe war Ainet auf Platz 4.
Bei den Herren wurde in 2 Gruppen zu je 15 Mannschaften gespielt. Vorjahrssieger Pirk/Kärnten galt bis zum Schluß als Favorit und gleichzeitiger Gewinner unserer Wandertrophäe. Doch im Finalspiel 1. und 2. konnte der deutsche Stockverein Irging/Simbach das Blatt wenden und für 1 Jahr unseren Wanderpokal mit nach Hause nehmen.

Finale:
1. Irging, 2. Pirk, 3. Spittal, 4. Radenthein

Die Osttiroler Herrenmoarschaften mußten sich leider mit mittleren Platzierungen zufriedengeben.
Bedanken möchten wir uns bei der Marktgemeinde Nußdorf-Debant, besonders bei Bgm. Josef Altenweisl und bei Sportreferenten Karl Oberbichler für die Pokalspenden, weiters bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre.

Stock Heil!



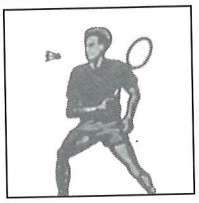






Die Organisatoren und Helfer der ND-Stockschützen

Sektion Badminton



Sektionsleiter: Peter Jans

Ab Mitte September kann der Badminton-Spielbetrieb aufgenommen werden. Geplant ist auch wieder ein Winter-Cup sowie die Teilnahme an Turnieren in Nordtirol und Kärnten. Die Rangliste wird, so wie im letzten Jahr, wieder geführt.



Die wertvolle Wandertrophäe, hergestellt in der Schlosserei Anesi, ging dieses Jahr an das Team aus Irging, D.



Sektion Eishockey



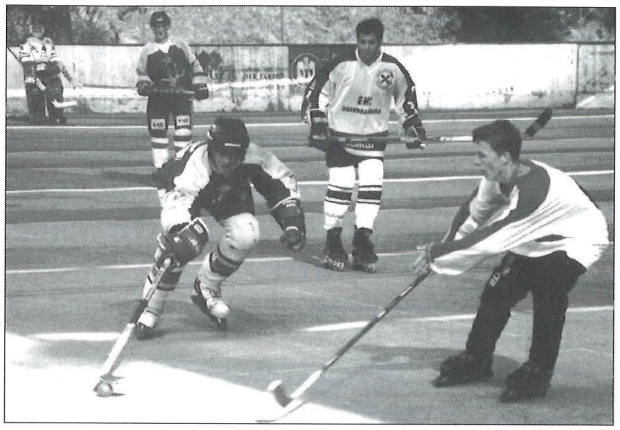
Sektionsleiter Hans SCHMUCK

Osttiroler Inline-Hockey-Turnier am Mehrzweckplatz Debant

Nach der Absage im letzten Jahr und einer wetterbedingten Verschiebung um eine Woche konnte das Inline-Hockey-Turnier, organisiert vom **EHC-Fliesen Dobernik SV Nußdorf-Debant**, am 17. Juli endlich durchgeführt werden.



Das Organisationsteam (v.l.n.r.) mit Hans Kellner, Herbert Schrott, Hans Schmuck, Martin Fasching und Franz Fasching.



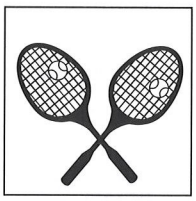
Rassiges und schnelles Hockey wurde geboten

Die **6 Teams** aus Lienz, Tristach, Leisach, Villach, St. Veit/ Glan und aus Nußdorf-Debant spielten in teilweise hochstehenden Spielen um die schöne Siegestrophäe und Prämie.

Nach spannendem Turnierverlauf hatten die **BLUE PANTHERS aus Lienz** letztlich das bessere Ende für sich und **gewannen** dank des um ein Tor besseren Torverhältnisses vor den IHC-BULLDOGS aus St. Veit/Glan.

Trotz guter Bewerbung in allen lokalen Zeitungen sowie in Radio Osttirol und mittels Postwurfs in der Gemeinde ließ das Zuschauerinteresse arg zu wünschen übrig. Das wird die rührige Sektion Eishockey aber nicht davon abhalten, **auch im nächsten Jahr wieder** eine ähnliche Veranstaltung **mit** einigen **Neuerungen** durch zu führen.

Sektion Tennis



Sektionsleiter: Rudolf Stauder

Vereinsmeisterschaften
Mit den Endspielen am Samstag, den 28. August und der im Anschluss daran durchgeführten Siegerehrung im Café Finale fanden die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Sektion Tennis ihren Abschluss.

Vom 14. August an kämpften die Teilnehmer in den einzelnen Vorrundenspielen um den Einzug ins Finale. Erfreulich die hohe Teilnehmerzahl bei den Jugendlichen bzw. Kindern, besonders deshalb, weil den Tennisspielern mit ihrem Sektionsleiter Rudi Stauder die Förderung der Jugend ein vordergründiges Anliegen darstellt. So wird auch heuer wieder während der Wintersaison wöchentlich 2 x unter Trainer Robert Wohlgemuth trainiert. Die Kosten für die Eltern konnten Dank des Entgegenkommens der Gemeinde hinsichtlich der Platzmiete letztes Jahr sehr günstig gehalten werden.

Diesen Sommer nahmen zwei Mannschaften an der Tennismeisterschaft der 3. Klasse teil. Die Mannschaft um Trainer Wohlgemuth dürfte voraussichtlich den guten 3. Platz erreichen (bei Drucklegung war noch ein Nachtragsspiel ausständig), wobei immer drei Jugendliche im Einsatz waren. Die zweite Mannschaft um Johann Zlöbl belegte den 4. Platz unter 8 Mannschaften, auch hier wurden jedes Mal 1 - 2 Jugendliche in die Mannschaft eingebaut. Als Ziel wird in den kommenden zwei bis drei Jahren der Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse unter gezieltem Einbau des eigenen Nachwuchses angestrebt.

Ergebnisse Vereinsmeisterschaften 1999:

Jugend C: (ab 6 Jahre)
1. Robert Huber
2. Linda Fuchs
3. Philipp Schlemmer

Jugend B:
1. Franz Mair
2. Luca Patschg
3. Philipp Fuchs

Jugend A:
1. Michael Wibmer
2. Cajetan Koban
3. Kilian Koban



Die Vereinsmeister freuen sich mit den Organisatoren über das erfolgreich verlaufene Turnier

Mixed Doppel:
1. Irmgard Kleinlercher/ Robert Wohlgemuth
2. Brigitte Rieger/ Johann Zlöbl

Damen Doppel:
1. Elfriede Mair/ Elisabeth Ebner

Herren Doppel:
1. Alois Pfurner/ Christian Oberdorfer
2. Cajetan Koban/ Robert Wohlgemuth
3. Gert Koban/Kilian Koban Matthias Oberbichler/ Michael Wibmer

Herren Einzel B:
1. Matthias Oberbichler
2. Rudi Stauder
3. Cajetan Koban Kilian Koban

Herren Einzel A:
1. Robert Wohlgemuth-VM
2. Siegi Stadlober
3. Christian Oberdorfer Dellacher Josef jun.

Damen Einzel:
1. Doris Salcher - VM
2. Elisabeth Ebner
3. Gertraud Bruckner Irmgard Kleinlercher



SL Rudi Stauder u. Jugendwart Dr. Gert Koban mit den Teilnehmern des Jugendturniers.

Sektion Frauenturnen



Sektionsleiterin: Maria Peer

Beginn des Turnjahres 1999/2000:
Nußdorf: Mi., 15. Sept., 20 Uhr, Mehrzwecksaal Nußdorf
Debant: Mi., 22. Sept., 19.30 Uhr, HS Debant

VERANSTALTUNGS-KALENDER

Sa., 18. September 1999
1. Marktlauf, Veranst. SOS-Kinderdorf

So., 19. September 1999
Erntedankfest der Pfarre Debant

Sa., 25. September 1999
Konzert der Gruppe »Saitenwind« im Kultursaal

So., 3. Oktober 1999
Erntedankfest der Pfarre Nußdorf

Di., 26. Oktober 1999
Fitmarsch der Naturfreunde

Sa., 6. u. So., 7. November 1999
Theateraufführung im Kultursaal

Sa., 13. u. So., 14. November 1999
Theateraufführung im Kultursaal

So., 14. November 1999
Törggelen der Pfarre Debant im Kultursaal

Sa., 20. u. So., 21. November 1999
Wintersport-Basar des Sportvereines im Kultursaal

Fr., 26. November 1999
Konzert Romed Wieser im Mehrzwecksaal Nußdorf

Sa., 27. November 1999
»Einstimmung in den Advent« der Marktgemeinde und des Katholischen Familienverbandes Debant im Kultursaal

Sa., 4. Dezember 1999
Krampusumzug beim Haidenberger Feld in Debant

Mi., 8. Dezember 1999
Weihnachtsbasar im Kultursaal

Sa., 11. und So., 12. Dezember 1999
Christkindlmarkt beim Gemeindezentrum

Sa., 11. und So., 12. Dezember 1999
Krippenausstellung im Kultursaal

Konzerthinweis

Am Samstag, den 25. 09. 1999 wird im Kultursaal ein Konzert mit der Gruppe **»SAITENWIND«** aus dem Außerfern abgehalten.

Eintrittspreise:
S 70,-- für Erwachsene
S 40,-- für Jugendliche

Das Standesamt registriert

WIR GRATULIEREN HERZLICH

Geboren wurden:

Laura, Tochter des Christian und der Daniela BIEDNER, Dornachstraße 20

Niklas, Sohn des Elmar u. der Karin WALLENSTEINER, Hochstadelweg 5

Sophie, Tochter der Sandra SIEBER, Obere Aguntstraße 33

Anna Christina, Tochter der Herta MASCHER, Alt-Debant 16

Miriam, Tochter des Ernst und der Anneliese GEIGER, Hochstadelweg 11

Annika, Tochter des Harald und der Helga PICHLER, Untere Aguntstraße 1

Manuel, Sohn der Karin MATTERSBERGER, Laserzweg 3

Lukas, Sohn des Felice und der Claudia PERATHONER, Mühlanger 4

Michael Thomas, Sohn der Astrid ANGERMANN, Hermann Gmeiner-Str. 2

Geheiratet haben:

Oswald WIEDENHOFER u. **Anita GUMPITSCH**, Laserzweg 11

Harald PICHLER, Untere Aguntstr. 1 und **Helga MAYR**, Thurn

Norbert KRALER und **Elisabeth SCHERER**, Hochstadelweg 13

Dipl.Ing. Andreas WIESER, Lienzerstraße 18 und **Mag.phil. Marietherese MOSER**, Graz

Hannes WENDLINGER, Graf Leonhard-Str. 15 u. **Anja STOPPEL**, Berlin

Wolfgang JARITZ und **Karin LEITER**, Dolomitensiedlung 24

Josef MANDLER, Obere Aguntstr. 29 und **Sabine GOMIG**, Oberlienz

Norbert RAINER, Matrei i. O. und **Birgit CEKLAN**, Mühlanger 1b

Geburtstage:

Es vollendeten das 70. Lebensjahr:

Robert MICHOR, Zietenweg 6

Aloisia SIEBER, Obere Aguntstr. 33

Otto WIDEMAIR, Nußdorf 5

Johann BONDORFER, Obernußdorf 58

Stefanie EGGER, Obere Aguntstr. 28

Franz KRALER, Lienzerstraße 13a

Ing. Raimund KÖSSLBACHER, Kirchangerweg 18

Frieda MOSER, Gaimbergstraße 1

Es vollendeten das 75. Lebensjahr:

Alban WIBMER, Nußdorf 20

Paul MITTERDORFER, Alt-Debant 21

Es vollendeten das 80. Lebensjahr:

Franz GROGER, Alt-Debant 47

Es vollendeten das 85. Lebensjahr:

Maria BUCHER, Nußdorf 28

Es vollendeten das 90. Lebensjahr:

Antonia EDER, Lienzerstraße 13

Gestorben sind:

Theres Anna ROSSI (89 Jahre), Franz Mayr-Straße 33

Helena SIEBER (84 Jahre), Dornachstraße 36

Josef INNIG (54 Jahre), Hochstadelweg 2

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Marktgemeinde 9990 Nußdorf-Debant. Für den Inhalt verantwortlich: GR. Helmut Glantschnig. Offenlegung und grundsätzlich Richtung nach dem Mediengesetz: Unabhängiges Informations- und Amtsblatt für die Gemeindebürger von Nußdorf-Debant. Fotos: Marktgemeinde, Margreth Ortner, Gabi Ortner, Privatpersonen alle N-D, Koch Records. Layout & Grafik: Friedl Schmuck, Debant. Druck: Oberdruck, Dölsach.

Die -Profit-Card

erhältlich ab Oktober 1999

Ihr Sparbuch im Scheckkartenformat



- Spesenfrei
- Attraktive Zinsen für Ihr Erspartes
- Zahlungsbereit in ganz Österreich
- Sicherheit durch persönlichen Geheim-Code
- 19 Stunden täglich (5 bis 24 Uhr), 7 Tage in der Woche Zugriff auf Ihr Sparguthaben
- Einfache Handhabung

SPARKASSE

4 x in Lienz, Nussdorf-Debant, Matrei, Sillian, St. Jakob/Defr.

Osttiroler Asphalt Hoch- und Tiefbauunternehmung

Ges.m.b.H.

Büro: 9900 Oberlienz 61/1, Telefon 0 48 52 - 64 4 46
Werk: Lavant, Schmidlgrube, Telefon 0 48 52 - 61 0 44

Ausführung:

- Sämtliche Erd- und Straßenbauarbeiten
- Asphalt- und Belagsarbeiten
- Kanalisationsarbeiten und Kläranlagen
- Brückenbauten einschließlich Planung
- Industriebauten
- Hochbau
- Wasserkraftanlagen
- Sportstättenbau
- Lieferung von umweltfreundlich erzeugtem Asphaltmischgut

LEBENSWERTES WOHNEN in Nußdorf-Debant

Die **GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES (GHS)** als **guter Partner unserer Marktgemeinde** baute in den letzten 35 Jahren insgesamt 236 Eigentums- bzw. Mietwohnungen in Nußdorf-Debant.



Vor kurzem wurden **8 EIGENTUMS-WOHNUNGEN** mit gleich vielen Tiefgaragenplätzen auf dem sogenannten Ederfeld in Debant fertiggestellt und den Wohnungseigentümern übergeben.

Baugrund für drei weitere Mehrfamilienwohnhäuser mit insgesamt 36 EIGENTUMSWOHNUNGEN sind in GHS-Besitz und werden entsprechend dem Wohnbedarf in den nächsten 10 Jahren für Gemeindebürger errichtet.

Auf dem sogenannten Wirtsgrund östlich des INTERSPAR in Debant entstehen derzeit zwei Mehrfamilienwohnhäuser mit **36 MIETWOHNUNGEN** und gleich vielen Tiefgaragenplätzen, die am 29. September d.J. in feierlichem Rahmen den neuen Mietern übergeben werden. Auch hier wurde Baugrund für vier weitere Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 63 MIETWOHNUNGEN durch die GHS bereits angekauft, sodass entsprechend dem Wohnbedarf in den nächsten 10 Jahren weitere MIETWOHNUNGEN ausschließlich für Gemeindebürger errichtet werden können.



Das 8-Familien-Eigentumswohnhaus wurde im Juni 1999 übergeben



36 GemeindebürgerInnen können Ende des Monats die Mietwohnungen beziehen

GHS

GEMEINNÜTZIGE HAUPTGENOSSENSCHAFT DES SIEDLERBUNDES Reg. Gen. m.b.H.

A-6020 Innsbruck • Innrain 95 • Telefon (0512) 52 0 61 • Fax (0512) 52 0 61 -39